Edition Wilhelm Furtwängler – The complete RIAS recordings

aud 21.403

EAN: 4022143214034

4 0 2 2 1 4 3 2 1 4 0 3 4

Audio (Lothar Brandt - 2009.06.01)

Wilhelm der Rück-Eroberer

Wilhelm Furtwängler ist der Inbegriff des nachschöpferischen Dirigenten. Lothar Brandt hörte die definitive Edition seiner RIAS-Aufnahmen

Schwer zugesetzt haben sie ihm, die Offiziere der amerikanischen Besatzungsmacht. Bis März 1947 durfte Wilhelm Furtwängler (1886-1954) nach dem zweiten Weltkrieg nicht öffentlich auftreten. Es steht uns Nachgeborenen nicht an, den neben Arturo Toscanini großartigsten Dirigenten seiner Generation politisch zu richten. Fest steht, dass er in Nazi-Deutschland geblieben war, obwohl der Chef des „arisierten Reichsorchesters“, der Berliner Philharmoniker, nicht eindeutig für oder gegen die braunen Barbaren einzuordnen ist.

Außer Frage aber stand stets das Ethos seiner Musik, seine Maßstäbe setzenden Interpretationen der Werke insbesondere von Beethoven, Brahms, Bruckner und Wagner. Bestimmt nicht Sklave der Partitur, doch zutiefst dem „Geist“ der Musik verpflichtet, in jedem Konzert das ihm so heilige Werk nachschaffend, auf unerklärliche Art faszinierend.

Dennoch bleibt erstaunlich, dass ihm der 1946 von den USA gegründete „Rundfunk im amerikanischen Sektor“ Berlins (RIAS) ab 25. Mai 1947 in sieben Jahren bis zum 23. Mai des Todesjahres 1954, immer wieder Sendeplatz einräumte. Noch dazu mit den Philharmonikern, obwohl der Sender doch mit dem eigenen SO selber über ein von Ferenc Fricsay erstklassig herangezogenes Orchester verfügte.

Freuen wir uns, dass es so kam, freuen wir uns noch mehr, dass der RIAS die Live-Mitschnitte auch über die Übernahme durch den Deutschlandfunk 1994 retten konnte – und freuen wir uns am meisten, dass Audites Tonmeister Ludger Böckenhoff diese Bänder (teilweise mit 76 Zentimetern pro Sekunde laufend) so prachtvoll restaurierte. Denn die Sendungen sind zwar meistens längst auf unzähligen „grauen“ und technisch oft grauenhaften Tonträgern zu haben, aber erst jetzt kann diese unersetzlichen Zeugnisse des Furtwänglerschen Spätstils auch das highfidel gestimmte Ohr adäquat genießen.

Zwar rauscht es noch immer, eiert es mitunter, klingt es zuweilen etwas blechern und übersteuert. Doch im Vergleich zu den mir vorliegenden Raubpressungen hat mich frappiert, wie viel Klarheit, Glanz und Dynamik Böckenhoff aus den Mono-Bändern rausholte.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de

Wir mögen über Furtwänglers romantisierten Bach und Händel irritiert die Köpfe schütteln. Doch meist berührt dieser Ausnahme-Musiker dabei etwas in uns, was sehr, sehr nahe am Herzen liegt.

»audite« Ludger Böckenhoff • Tel.: +49 (0)5231-870320 • Fax: +49 (0)5231-870321 • info@audite.de • www.audite.de